Der Deutsche Ginster (*Genista germanica* L.) auf dem Truppenübungsplatz Munster Nord – Fundortbestätigung nach mehr als 150 Jahren

Thomas Kaiser

Die hohe naturschutzfachliche Bedeutung von Truppenübungsplätzen ist seit langem bekannt (zum Beispiel BORCHERT et al. 1984, 1987). Auch die großen Übungsplätze der Lüneburger Heide beherbergen zahlreiche bedeutsame Pflanzenvorkommen (KOSSEL 1975, 1978, KAISER 1995, 2006, FEDER 2002, KAISER et al. 2008, 2017). Die nur selten bestehende Möglichkeit, die militärisch genutzten Flächen zu betreten, führen dazu, dass diese Flächen immer wieder für Überraschungen gut sind. So gelang im Rahmen von Kartierarbeiten auf dem Truppenübungsplatz Munster Nord Mitte Juni 2022 ein unerwarteter Fund des Deutschen Ginsters (*Genista germanica*). Der Deutsche Ginster gilt nach der Roten Liste Niedersachsens (GARVE 2004) im niedersächsischen Tiefland als vom Aussterben bedroht (Gefährdungsgrad 1).

In dem zum Landkreis Uelzen gehörenden östlichsten Teil des Truppenübungsplatzes wächst die Art mit über 25 Exemplaren auf einer als Schießbahn genutzten trockenen Sandheide (*Genisto pilosae-Callunetum* Braun 1915 nom. invers. propos. – Nomenklatur nach RENNWALD 2000) südlich von Wulfsode (Messtischblattquadrant 2927/3, Minutenfeld 4) zusammen mit *Calluna vulgaris*, *Festuca filiformis* und *Genista pilosa* sowie vereinzelten Störzeigern (*Plantago lanceolata*, *Tanacetum vulgare* und *Taraxacum officinale*). Standörtlich steht ein mittlerer Braunerde-Podsol aus reinem Sand an. Von *Genista pilosa* und *Genista anglica* unterscheidet sich *Genista germanica* gut durch die Dornigkeit (wie *Genista anglica*) bei gleichzeitig deutlich abstehender relativ langer Behaarung der Zweige, Kelche und Hülsen (Abb. 1). Die aufsteigenden Sprosse erinnern in der Heide aus großer Entfernung zunächst entfernt an *Lycopodium clavatum* (Abb. 2).

Über die Flora des Truppenübungsplatzes Munster Nord berichtet ausführlich FEDER (2002). Einen Nachtrag liefern SCHMIDT & KAISER (2021). *Genista germanica* wurde bisher auf dem Truppenübungsplatz nicht festgestellt, so dass es sich um einen Erstnachweis für den Truppenübungsplatz Munster Nord handelt. Das nächst gelegene bekannte aktuelle Vorkommen befindet sich zwischen Soderdorf und Bispingen innerhalb des Messtischblattquadranten 2826/4 (GARVE 2007 sowie schriftliche Mitteilung Dr. Rainer Mast vom 10.6.2022). Auch für den Landkreis Uelzen ist es das einzige rezente Vorkommen dieser Art (vergleiche FEDER & LANGBEHN 2010, GARVE 2007), während es historische Funde aus der Umgebung von Ebstorf gibt (NÖLDEKE 1890, BRANDES 1897, GARVE 2007, KLOTZ et al. 2013).

Abb. 1: Abstehender relativ lange Behaarung der Zweige von *Genista germanica*.

Abb. 2: Habitusaufnahme von *Genista germanica*.

Bemerkenswert ist, dass NÖLDEKE (1890: 156) und BRANDES (1897: 86) als weiteren Fundort von *Genista germanica* „Wulfsode bei Lüneburg“ nennen. Diese Angabe geht auf STEINVORTH (1864: 16) zurück: „Wulfsode b. L.“ Der aktuelle Fundort ist nur etwa 1,3 km von Wulfsode entfernt, das allerdings von Lüneburg etwa 20 km entfernt liegt. Fraglich ist aber, ob STEINVORTH (1864) mit seiner Abkürzung „L.“ überhaupt Lüneburg gemeint hat, denn unmittelbar benachbart zu Wulfsode liegen das Lopautal und der Ort Lopau, während es im Nahbereich von Lüneburg keinen Ort mit dem Namen Wulfsode gibt. Der historische Nachweis von *Genista germanica* wird in den Verbreitungsatlanten (GARVE 2007, KLOTZ et al. 2013) bisher nicht berücksichtigt beziehungsweise dem Messtischblatt 2728 (Lüneburg) zugeschrieben, sollte aber nach dem Wiederfund und der nicht plausiblen Interpretation der Abkürzung „L.“ in der Fundortbeschreibung von STEINVORTH (1864) durch NÖLDEKE (1890) und BRANDES (1897) zukünftig in 2927 geändert werden. Wahrscheinlich hat die Art in diesem Raum unerkannt seit mehr als 150 Jahren überdauert.

Hinweis: Das Betreten des Truppenübungsplatzes durch Unbefugte ist streng verboten. Im Bereich des Fundortes wird regelmäßig scharf geschossen, so dass das eigenmächtige Aufsuchen des Fundortes lebensgefährlich wäre und keinesfalls erfolgen darf.

Literaturverzeichnis

BORCHERT, J., FINK, H. G., KORNECK, D., PRETSCHER, P. (1984): Militärische Flächennutzung und Naturschutz. – Natur u. Landschaft **59** (7/8): 322-330; Köln.

BORCHERT, J., FINK, H. G., KORNECK, D., PRETSCHER, P. (1987): Bedeutung militärischer Übungsplätze für den Naturschutz mit Empfehlungen zur naturschutzgerechten Nutzung und Pflege der Übungsplätze. – In BUNDESMINISTER FÜR VERTEIDIGUNG (Herausgeber) (1987): Naturschutz auf Übungsplätzen der Bundeswehr. – Allgemeiner Umdruck Nr. **69**: 8-43; Bonn.

BRANDES, W. (1897): Flora der Provinz Hannover. – 543 S.; Hannover – Leipzig.

FEDER, J. (2002): Floristische Kartierungen im Raum Munster (Landkreis Soltau-Fallingbostel) unter besonderer Berücksichtigung der beiden Truppenübungsplätze. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **10**: 26-33; Beedenbostel.

FEDER, J., LANGBEHN, H. (2010): Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen des Landkreises Uelzen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **18**: 25-51; Beedenbostel.

GARVE, E. (2004): Rote Liste und Florenliste der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen, 5. Fassung, Stand 1.3.2004. – Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen **24** (1): 1-76; Hildesheim.

GARVE, E. (2007) Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. – Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen **43**: 507 S.; Hannover.

KAISER, T. (1995): Sandheiden (*Genisto anglicae-Callunetum vulgaris*) und deren Kontaktgesellschaften auf dem NATO-Truppenübungplatz Bergen (Niedersachsen, Lüneburger Heide). – Jahrbuch des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg **40**: 209-222; Lüneburg.

KAISER, T. (2006): Exkursion auf den NATO-Truppenübungsplatz Bergen in der Lüneburger Heide (Heideexkursion 1). – Jahrbuch des Naturwissenschaftlichen Vereins für das Fürstentum Lüneburg, Sonderheft **1**: 57-61; Lüneburg.

KAISER, T., MERTENS, D., SCHACHERER, A., TÄUBER, T. (2017): Kurzbericht zu einer Kartierexkursion auf den NATO-Truppenübungsplatz Bergen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **25**: 3-8; Beedenbostel.

KAISER, T., SCHACHERER, A., TÄUBER, T. (2008): Kartiertreffen auf dem NATO-Truppenübungsplatz Bergen. – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **16**: 2-8; Beedenbostel.

KLOTZ, J., CASPARI, S., BUTTLER, K. P., METZING, D. (2013): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. – 912 S.; Bonn-Bad Godesberg.

KOSSEL, H. (1975): Bemerkungen zur Flora des Truppenübungsplatzes Bergen/Hohne. – Göttinger Floristische Rundbriefe **9** (2): 39-41; Göttingen.

KOSSEL, H. (1978): Einige vorläufige Ergebnisse einer großmaßstäblichen Kartierung nach Minutenfeldern. – Göttinger Floristische Rundbriefe **12**: 22-36; Göttingen.

NÖLDEKE, C. (1890): Flora des Fürstentums Lüneburg, des Herzogtums Lauenburg und der freien Stadt Hamburg. – 412 S.; Celle

RENNWALD, E. (2000): Verzeichnis und Rote Liste der Pflanzengesellschaften Deutschlands. – Schriftenreihe für Vegetationskunde **35**: 800 S. + CD; Bonn-Bad Godesberg.

SCHMIDT, F.-U., KAISER, T. (2022): Französisches Leimkraut (*Silene gallica*) auf dem Truppenübungsplatz Munster-Nord (Landkreis Heidekreis). – Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide **30**: 38-40; Beedenbostel.

STEINVORTH, H. (1864): Zur wissenschaftlichen Bodenkunde des Fürstenthums Lüneburg. – Programm des Johanneums zu Lüneburg, S. 3-35; Lüneburg.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Thomas Kaiser, Am Amtshof 18, 29355 Beedenbostel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Floristische Notizen aus der Lüneburger Heide

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Kaiser Thomas

Artikel/Article: Der Deutsche Ginster (Genista germanica L.) auf dem Truppenübungsplatz Munster Nord –Fundortbestätigung nach mehr als 150 Jahren 7-10